



Alpenweite Verkehrsexperten zu Gast in Luzern

Am 1. und 2. Dezember 2005 treffen sich im KKL, Luzern Experten aus Italien, Österreich, Frankreich, Deutschland und der Schweiz zu einer internationalen Konferenz, um über das Thema „Verkehr im Alpenraum“ zu diskutieren. Diese Konferenz ist das erste „Expertengipfeltreffen“ im Rahmen des INTERREG Alpine-Space Forschungsprojektes MONITRAF, bei dem die Zentralschweizerische Regierungskonferenz (ZRK) Projektpartner ist. Die Themen der Tagung: Welche Chancen und Gefahren entstehen durch den Strassenverkehr über die Alpen? Welche Handlungserfordernisse ergeben sich daraus für die Entscheidungsträger und wo liegen Handlungsmöglichkeiten? Vortragende und Diskussionspartner sind hochkarätige Politiker und Wissenschaftler aus den Bereichen Verkehr, Raumplanung, Umwelt und Gesundheit.

Seit jeher sind die Alpenübergänge von zentraler Bedeutung für den Handel mit Gütern zwischen Norden und Süden. Die Übergänge sind von strategischer Bedeutung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung innerhalb und ausserhalb der Alpen. Zu viel Verkehr belastet jedoch Mensch und Umwelt, aber auch die Wirtschaft.

Seit Beginn des Jahres 2005 arbeiten daher sieben Regionen aus dem Alpenraum gemeinsam für eine nachhaltige Verkehrsstrategie. Zentrale Inhalte der Debatte sind die Wechselwirkungen zwischen Verkehr, Raumentwicklung, Tourismus, Umwelt und Wirtschaft und die Frage, wieweit die Schiene eine echte Alternative für den Güterverkehr sein kann. Die Projektpartner analysieren die Auswirkungen des Strassenverkehrs längs der vier am stärksten belasteten Transitkorridore Brenner, Fréjus, Gotthard und Mont-Blanc im Alpenraum. Auf dieser Grundlage entwickeln sie gemeinsame Massnahmen, um die negativen Auswirkungen des Strassenverkehrs zu vermindern. Dabei stehen Massnahmen im Vordergrund, welche die Regionen selber umsetzen können und die zu keiner Verlagerung des Verkehrs auf andere Transitachsen führen.

Die Veranstaltung wird von politischen Vertretern aus der Schweiz, Österreich und Italien eröffnet. Herzstück der Veranstaltung sind die Erörterung von möglichen Ansätzen zur Verminderung der derzeit sehr hohen Transitbelastung, aber auch Fragen und Zukunftsperspektiven über die Entwicklung des Frachtverkehrs in Europa. Diese werden in verschiedenen Sessions diskutiert. Den Teilnehmern werden zahlreiche Möglichkeiten geboten, sich aktiv an der Diskussion zu beteiligen.

Die Tagung schliesst mit einer Exkursion zur Baustelle Amsteg des Gotthard-Basistunnels ab. Es handelt sich hierbei um eines der grössten Verkehrsprojekte weltweit. Der Gotthard-Eisenbahntunnel wird nach seiner Fertigstellung 2015 mit insgesamt 57 km der längste Tunnel der Welt sein.

Nähere Informationen zur Konferenz erhalten Sie von Urs Aschwanden, Projektleiter MONITRAF Zentralschweiz (ZRK), Amt für Umweltschutz Kanton Uri, Tel. 041 875 24 21, Natel 079 765 08 87, aschwanden.urs@ur.ch oder unter www.monitraf.org. Es hat noch freie Plätze an der Konferenz. Melden Sie sich unter dieser Adresse an oder benützen Sie die beiliegende Anmeldekarte.

Seit 1990 steht INTERREG für die Integration der Regionen im europäischen Raum. INTERREG fördert und finanziert grenzübergreifende Projekte, um über die Landesgrenzen hinweg eine ausgewogene Entwicklung der Regionen zu erreichen. INTERREG ist eine Initiative der Europäischen Union, bei welcher auch die Schweiz mitmacht.

Beilagen

- Konferenzprogramm mit Anmeldekarte „Transport across the Alps MONITRAF – International Conference“
- Projektübersicht „MONITRAF – Monitoring der Auswirkungen des Strassenverkehrs im Alpenraum und Entwicklung gemeinsamer Massnahmen“

Altdorf, Oktober 2005

